



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Quinto Idus Aprilis. Der IX. Tag im Aprill.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Sitten unterwiesen/auch nach Herrlichkeit und Maas der Verdienste / zum
Abbt/nach etlichen Jahren/von gethaner Profession/vorgefetzt/hat mit dem Er-
empel der Tugend/und mit weit und breit aufgespreiteten Geruch guten Ruhms/
fast geschehen. Daher er mit noch edler Würdigkeit beschenckt / u. d. Abbt zu
Claravall worden/hat auch mit vortrefflicher Tugend geleuchtet. Dann freygä-
big gegen die Armen / ihme hart/ gutthätig gegen alle / hat ihme leichtlich aller
Lieb und Gunst verbunden und überkommen. Nach Rom / vor der Kirchen
tringende Geschäft/vom Römischen Pabst zu der Lateranenker Versammlung/
so under Gregorio dem N. untern solte gehalten werden / mit dem Cistercienser
Abbt Bonifacio, und vielen anderen Bischöffen/und Abbten beruffen / ist umb die
Kirchliche Freyheit zuschügen/von den Kriegs-Männern / damahls der Kirchen
Gewalt fast gehässigen Kaiser s. Friedrichs/in Kercker geworffen worden: Allwo
er nach erfüllten drey Jahren / und vielen erlittenen Müheseligkeiten/ endtwe-
der noch in dem Kercker auffgehalten/oder aber schon gelöst / und durch die Kercker
Arbeiten geschwächt/in Franckreich wiederkehrend/ist mit gesambleter Kranckheit/
aus den vorigen Peinen/als ein vortrefflicher bekennner/wie gesagt wird/umbkom-
men. Sein Leib aber nach Claravall gebracht/ und der Gewonheit nach gewasch/
ist durch groses Wunder gänglich glangend/wie man sagt gesehen worden: Also
das auch das Geschlecht / zum Zeich der Keinigkeit nicht hat können erkannt
werden. Seine Seligkeit aber ist einer gottsfürchtigen Closterfrauen offenbahrt
worden. Es wird ja wohl gesagt/das er bey Leben mit Wunder geleuchtet / da
Gott selbst/einen andern Ochsen / welchen der Abbt einmahls einem Armen
überlassen und gegeben/an dessen Platz der Heerd zugestellet hat: wird derothalben
billig Guillelmus selbst in der Ordens Seligen Calender mit andern auff die-
sen Tag Aprills gefetzt.

QUINTO IDUS APRILIS.

Der IX. Tag im Aprill.

Walconia und dem Closter Hochwald/der selige Mönch Guille-
mus vom Mompelier genemnt/welcher von edlen/auf Rdnigen und schier
allen Fürsten der Christlichen Welt hergeführten Stamm erbohrt/ und
ein Herz und Marggraaf der Statt Mompelier / ist nach verschmehter Welt-
Pracht/Ehren und Reichthumen/auch verachten weltlichen Übermuth/zu Hoch-
wald ein demütiger Mönch worden/allwo er mit so grosen Tugenden geleuchtet/
das er allen beyin Leben ein Wunder gewesen ist. Dann niemand war demü-
tiger als er/niemand gehorsamer/niemand strenger. In unterschiedlich Orth a-
ber durch Wasconein und Navaren oder Hispanien gesand/auff das er viele Or-
den Closter stiftete/hat er allenthalben eine lieblichen Geruch seines Lebens hinder-
lassen

Joannes
Abbas Ci-
percii in
Caralogo
ss. Ordinis

lassen. Da aber derselbe in das vorige Closter seiner Beharlichkeit wiederkehrt/ ist er in dem ergriffenen Pfad der Vollkommenheit verharret/ und ist kein Wunder/wan ihn Bernardus Abbt zu Claravall, bey dem Leben geehret hat. Guillelmus aber von Alter geschwächt/ und an guten Wercken reich/ist durch ein glückselige Hinfahrt zu den Himmlen genommen worden: und hat viele Wunder/wie gesagt wird/zu seiner Zeit außgericht. Auß dieser Ursach ist er mit recht/ auff diesen gegenwärtigen Tag Aprill dem Heiligen Calender angeschrieben worden.

QUARTO IDUS APRILIS.

Der X. Tag im Aprill.

In Picetavia dem Closter von der Seulen oder Dauben / die Einweihung der Kirchen dieses Orths/ solle alle Jahr feyerlich daselbsten begangen werden.

Firmitatis
Schedulae

In Burgund dem Closter Firmitas, Bestand/der selige Bertrandus, dieses Orths erster Abbt/ welcher nach einem sehr heiligen zu Cisterk/geführten Leben/under den fürnehmsten Ordens Vätter und Anfänger / der heiligen Abbten Roberto, Alberico und Stephano, endlich von diesem letzten in die benachbahrte Sabilonenser ode Matilconenser Gegend / damit er den Orden außbreitete/gesand worden / und ist dem gestifteten Closter des Bestands/ der Erstgebohrner Cisterker Tochter / zum Abbt verordnet worden; in welcher Würdigkeit hat er von Gottes forcht/ Demuth und anderen Tugenden geschienen / und nach drey oder vier jähriger Regierung/ bald gestorben/hat viele Zeit erfüllt. Ist in einem guten Alter/ noch in der ersten Ordens Hitz verschieden / und deswegen bey dem Henriquez auff diesen Tag angeschrieben.

Baronius
tom. 12 ad
Ann. 1148

In Franckreich und dem Closter Claravall stirbt der selige Eschillus Lundensser Erzbischoff/Primas in Dennemarek und Schweden/ welcher auß hoch edlem Stamm gebohrn / hat in der Jugend der Welt Ergetzlichkeit/ der Lehr sich doch befließend/ gefolgt; Als derselbe einsinabls in eine schwere Kranckheit gefallen war/ ist er durch ein erschreckliches zwar/ doch heylsahmes/ ihm auß dem Himmel/geschehenes Gesicht/nach gethanem Gelübd/ viele Kirchen / under der Amuffung der seligen Jungfrauen/zuerbauen/gesund und bekehrt worden/ welches Gelübd dan erfüllend/hat er viele Closter in seinem äignen Distumb gestiftet. Nach dem er aber die ihm anvertraute Schääfflein viele Jahr lang mit heylsahmer Nahrung gepreiset / und vieles vor Berthädigung der Kirchen Freyheit erlitten hatte/ ist er jetzt schon ein alter Mann/ auß seinem äignen Sitz/wegen der Beständigkeit vertrieben/nach Claravall / gleich wie er von vielen Jahren hero herglic gewünschet hat/kommen, / und ist allda ein demüthiger Gast oder Mönch worden / hat sich ein Spiegel großer Demuth/Geistlichkeit und aller Zucht/wie man in seinem herli